

Historische Wertpapiere:

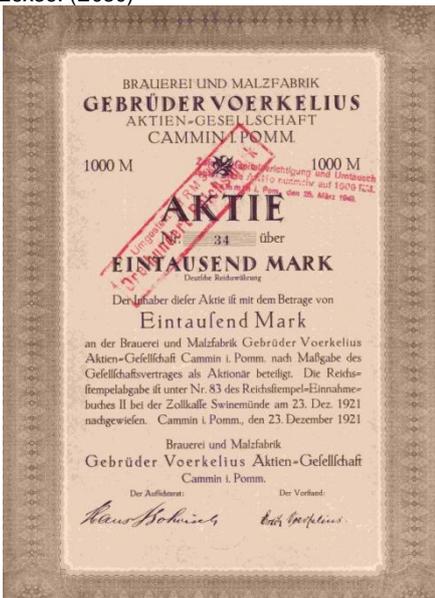
Los 400 Ausruf: 220 €
Brauerei Bodenstein AG, Magdeburg, 1.7.1886, 1.000 M, # 1126

1823 gründete der Kaufmann und Gutsbesitzer *August Leberecht Bodenstein* auf seinem Gutshof die *Brauerei A. Bodenstein*. 1886 wurde die Brauerei in eine AG umgewandelt, Ab 1924 firmierte die Brauerei bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs als *Brauerei Bodenstein AG zu Magdeburg*. 1947 wurde der Braubetrieb als *VEB Börde-Brauerei Magdeburg* wieder aufgenommen. Ab 1961 als „Werk II“ Teil des neu gegründeten *VEB Vereinigte Brauereien Magdeburg* geführt. 1991 wurde der Braubetrieb auf eingestellt; 2006 ein Großteil der unter Denkmalschutz stehenden Brauereigebäude abgerissen. Hübsche Bordüre mit den Daten von 1823 und 1886. Nicht entwertet. Kupons 59 und 60. EF -. Format: 29x24. (E023)



Los 401 Ausruf: 79 €
Brauerei und Malzfabrik Gebrüder Voerkelius AG, Cammin/Pommern, 23.12.1921, 1.000 M – 3 Papiere

Der Betrieb wurde Anfang 1922 gegründet unter dem Namen *Voerkelius Brauerei AG* in Stettin. Zum 23.1.1923 dann obige Namensänderung. 1922 wurde die *Treptower Brauerei* übernommen und danach stillgelegt. Das Kapital wurde 1943 1:1 auf RM umgestellt. EF. Nicht entwertet. Format: 26x36. (E030)



Los 402 Ausruf: 59 €
Braunkohlenwerk Leonhard AG, Wuitz, 14.6.1907, 1.000 M- 3 Papiere

Gründeraktie. Der Bergwerksbesitz lag im Meuselwitzer Kohlenrevier und bestand aus den Werksanlagen Leonhard I bei Wuitz,

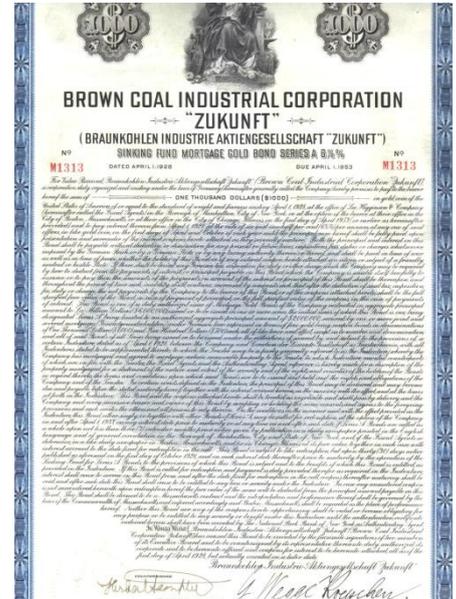
Leonhard II bei Spora und Fürst Bismarck bei Zipsendorf. Das Werk ging 1940 als Abteilung in den *Hermann-Göring-Werken* auf. Dekorativ; nicht entwertet. EF -; Format: 33,5x26,5. (E030)



Los 403 Ausruf: 80 €
Brown Coal Industrial - Braunkohlen-Industrie AG Zukunft, (Weisweiler), 1.4.1928; 1.000 \$-Bond, 6,5%; # M1313

(Baral AC163) Gegründet am 1.4.1913 mit Sitz in Köln (am 19.2.1915 nach Weisweiler verlegt), u.a. unter Beteiligung des *A. Schaafhausschen Bankvereins*. Sie übernahm die 752 Kuxe der *Gewerkschaft Zukunft*. 1913/14 weitere 247 Kuxe. Die *Gewerkschaft* führte den Betrieb zunächst selbstständig weiter, wobei allerdings die Gewinne an die AG flossen.

Das Kraftwerk nahm am 1.7.1914 den Probebetrieb auf und lieferte mit 12 MW Leistung ab dem 1.9.1914 Strom vorwiegend für Stolberg und Eschweiler. 1920 wurde die Kuxmehrheit der *Gewerkschaften Eschweiler* und *Dürwiß* übernommen. 1925 ging die Aktienmehrheit der AG an die *Preußag*, die schon bald diesen mit dem *RWE* tauschte. 1927 fusionierte die Gesellschaft mit den *Gewerkschaften Zukunft, Eschweiler, Dürwiß, Düren* und *Lucherberg*. Damit verfügte man über 67 Mio. m² Feldgröße. Der erzeugte Strom ging ins Netz der *BIAG*. Gleichzeitig wurde das Werk durch eine 100 kV-Leitung mit dem *Gewerkschaftswerk Brauweiler* verbunden. Die AG war zunächst mit 23.700 RM an der *Kraftwerks AG* beteiligt; 1933/34 erwarb man vom *RWE* die Majorität (76%). Weiterhin besaß man 1930: *Gewerkschaft des Braunkohlenwerks Maria-Theresia zu Herzogenrath* (99/100 Kuxe); sowie Brikettfabriken und Einrichtungen zur Elektrizitätserzeugung und die Betriebsführung der Wasserkraftzentrale in Heimbach, welche aus der Urfttalsperre betrieben wird. Insgesamt wurden 1.570 Arbeiter und Beamte beschäftigt. 1953 übernahm Die *BIAG* die *Kraftwerk Zukunft AG* in Weisweiler, die seit 1945 kriegsbedingt beschlagnahmt war. Am 15.12.1959 wurde die Gesellschaft von *Rheinbraun* übernommen, einer Tochter des *RWE*. Kuponreste 31-50; Knickfalte,. EF, Format: 25x38,5. (E003)



Los 404 Ausruf: 33 €
Bürger-Casino Oberstein; Oberstein, 31.12.1924; Namensaktie, 75 RM; # 179

Ausgestellt auf *Julius Schneider*. Handschriftlich Austritt 27.11.2936. Bei Tod, Ausschluss oder Wegzug aus Oberstein wurde der volle Betrag von 75 RM zurückgezahlt. Bei Austritt ohne Wegzug wurden nur 37,50 RM zurückgezahlt. Abheftlochung. Format: 20x15. (E019)



Los 405 Ausruf: 50 €
Bürgerliches Brauhaus, Bonn 30.09.1905, 1.000 Mark, #1318

Auflage: 1.300. In der 1897 gegründeten Aktiengesellschaft gingen die *Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf.*, die *Adler-Brauerei Otto Wolter* und die *Brauerei Herm. Aug. Wirts* auf. Im Jahr 1950 Umfirmierung in *Kurfürsten-Bräu AG*. Im Lauf der Zeit übernahm die *Dortmunder Union-Brauerei* über 98% der Aktien. 1990 im Großaktionär *Brau und Brunnen AG* aufgegangen. Doppelblatt, mit Originalunterschriften. Nicht entwertet. EF/VF. Format: 22,5x35,5. (E035)



Los 406 Ausruf: 25 €

Builders Loan & Fund Corp., Boston, 185x, Blankette mit Stubs

Jedes Share hatte einen Wert von 1.000 \$. Gegründet 1854 mit 192.000 \$. Abb. des Firmensittes. Dünnes Papier. Format: 20x15,5. (E017)



Los 407 Ausruf: 40 €

Buntpapierfabrik AG, Aschaffenburg, 6.1951, 100 DM – 19 Papiere + 1.000 DM 1x #1671

Gegründet am 1.2.1859 unter Übernahme der seit 1850 bestehenden *Buntpapier- und Leimfabrik Franz Dessauer* als AG für *Buntpapier- und Leimfabrikation*. Verarbeitung und Veredelung von Papier, speziell die Herstellung von Buntpapieren, Chromopapieren, einbrennbaren Abziehbildern für Porzellan, Steingut, Glas, Emaille. 1899 wurde die Herstellung einbrennbarer Abziehbilder für Porzellan, Glas, Emaille und von Buntdrucken aufgenommen, dagegen die Leimfabrikation eingestellt, da sich diese als nicht mehr rentabel erwies. Im Jahre 1908 erfolgte der Ankauf der am gleichen Ort domizilierenden, seit 1810 bestehenden Bunt- und Chromopapierfabrik von Alois Dessauer. Am 31.8.1920 Änderung der Firma in: *Buntpapierfabrik AG*. Marktführer in Europa. 1968 geschlossen. Teils mit Kuponresten. EF. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E019)



Los 408 Ausruf: 25 €

C.A. Krüger AG, Niederlausitzer Tuchindustrie, Spremberg, 27.1.1923, 1.000 M, # 854

Tuchweberei mit der Entwicklung von Kunstfasern beschäftigt. Dies kostete derart hohe Kosten, dass 1933 der Konkurs angemeldet wurde. Dekorative Bordüre; Fabrikabb. im Unterdruck. Kupons 5-10. EF; nicht entwertet. Format: 31,5x22.



Los 409 Ausruf: 100 €

Carl Zeiss-Stiftung in Jena. Amsterdam, 1.4.1926, 1.000 hfl. Teilschuld 7%, # 4142

Die *Carl-Zeiss-Stiftung* ist eine seit 1889 bestehende und von *Ernst Abbe* gegründete Stiftung. Gemäß der Intention ihres Stifters fördert sie Wissenschaft und Forschung im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. 1948 wurden die Werke in der DDR enteignet. Die *Carl-Zeiss-Stiftung* zog daraufhin ins württembergische Oberkochen um (die fähigsten Mitarbeiter folgten bald) und baute dort die *Zeiss-Werke* neu auf. Nach der Wende wurden auch *Zeiss Ost* und *Zeiss West* wiedervereinigt. Die Fördertätigkeit ist heute auf die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen begrenzt. Doppelblatt; RB-Entwertung. Niederländischer und Deutscher Text. EF -.Format: 24,5x36. (E020)



Los 410 Ausruf: 39 €

Cartonnagen – Maschinen - Industrie und Facon-Schmiede AG; Berlin, Stamm-Prioritätsaktie, 5.12.1896, 600 M – 3 Papiere

Die Gesellschaft wurde am 24. März 1872 als *Facon-Schmiede und Schrauben-Fabrik* gegründet, am 01. Mai 1890 in *Berliner Messinglinien-Fabrik und Facon-Schmiede* und schließlich am 24. April 1896 in *Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Facon-Schmiede, Aktiengesellschaft in Berlin* umbenannt. Wegen des unrentablen Geschäftsgangs der Schrauben- und Mutterfabrikation beschloss man 1901 die Liquidation. Fortan wurden die Grundstücke in der Reinickendorferstraße 112, 113, 114 und 116 verpachtet. Durch die Einnahmen konnte ab 1907 mit den Liquidationszahlungen begonnen werden. Die Börsennotiz in Berlin wurde schließlich 1926 eingestellt. Hübsche Umrandung; zahlreiche Liquidationsanteilstempel rückseitig; leichte Knickfalten. Nicht entwertet; Ränder teils etwas bestoßen. VF-; Format: 35x26,5. (E030)



Los 411 Ausruf: 40 €

Centralheizungswerk AG, Hannover; 2.1922; 1.000 M; # 4839

1884 gegründet als *Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt*. Hergestellt wurden Bade- und verwandte Anlagen. Eigene Eisen- und Metallgießerei. Noch umgestellt auf RM. Letzter Kuponabschnitt im Jahre 1924. Im Handbuch 1932 nicht mehr erwähnt. Hübsche Bordüre, VF +, Kupons 42-48. Nicht entwertet. Format: 26,5x36. (E035)



Los 412 Ausruf: 30 €

Chinese Imperial Railway Shanghai-Nanking RW, London, 1.6.1907, 100 £ 5%, # 24628

(Kuhlmann 115) Die ab 1903 gebaute und 1908 vollendete 400 km lange Eisenbahn von Shanghai nach Nanking durchquerte das Zentrum der reichen Tee-, Baumwoll- und Seidenindustrie. Brauchte bis dahin ein schneller Passagierdampfer auf dem Yangtze und seinen Nebenflüssen 30 Stunden, so reduzierte die Bahn die Fahrtzeit auf 8 Stunden. Fracht war nicht mehr 1 Woche, sondern nur noch 1 Tag unterwegs. Im chinesischen Bürgerkrieg wurde die Bahn für militärische Zwecke beschlagnahmt. Shanghai, der wichtigste Hafen Chinas, wurde im Okt. 1924 von den Truppen der Kriegsherrn Super-Tuchun Wu und General Chang Yung-ming eingenommen, beide Gegner des Präsidenten *Dr. Sun Yat-sen*. Danach normalisierte sich die Lage und die *Shanghai-Nanking Railway* kam wieder unter Zivilverwaltung. Kupons 67-101 anhängend. Format: 29x56. (E021)



Los 413 Ausruf: 15 €
China – 2 Bonds 1938

1. Kriegsbond mit zwei entsprechenden Vignetten. # 242876. Kupons 5-32. 2. Liberty Bond 10 \$, # 2840176. Kupons. Formate: 26,5x13. (E021)



Los 414 Ausruf: 25 €
China: 4 Lottery Loans, 1926/27
Format: 18,5x12,5. (E021)



Los 415 Ausruf: 25 €
Chinese Government Gold Loan 1912, 100 £ 5%, # 7288
Englischer und niederländischer Steuerstempel. Knickfalte quer. Format: 30,5x45. (E021)



Los 416 Ausruf: 25 €
Colonizadora de la Guinea Continental S.A. "Coguisa", Bata, 1.7.1955, 500 Peseten, # 102373

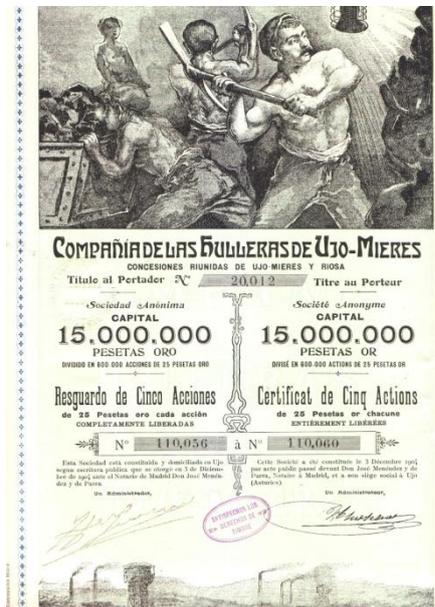
Im Jahre 1928 entschlossen sich katalanische Papierindustrielle die damals noch üppigen Wälder der Kolonie Spanisch-Guinea für die Papierherstellung zu roden.

Hierzu waren auch Straßen und Wege erforderlich, die erforderliche Genehmigung wurde von der spanischen Regierung erteilt. Die einheimischen Arbeitskräfte wurden nur sehr gering bezahlt, die Gesellschaft erzielte dadurch hohe Gewinne. 1963 wurde die Gesellschaft aufgelöst in Vorgriff auf die 5 Jahre später erfolgte Unabhängigkeit des Staates Guinea. Am 12.1.1968 wurde die Kolonie spanische Überseezone und ging dann als Äquatorial-Guinea in die Unabhängigkeit. Farbenfrohe Abb. des Einschlags. Format: 36,5x27,5. Ein Kupon anhängend. (E021)



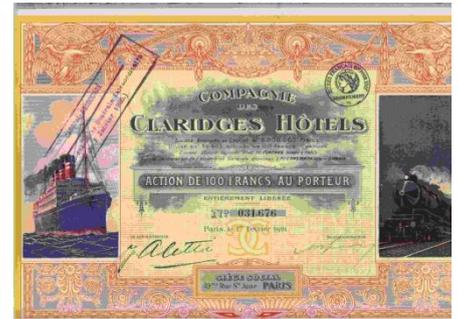
Los 417 Ausruf: 25 €
Comp. de las Hulleras de Ujo-Mieres, Madrid, 3.12.1904, 5x25 Peseten, # 110060

Hochdekorativer Bergbauwert mit zwei Abbildungen. Oben vier Arbeiter unter Tage beim Abbau der Kohle. Unten Arbeiter mit beladenen Loren, Frauen mit Kopftrommel, Kratzer in Hintergrund. Kompletter Kuponbogen anhängend. Wellenschnitt. Format: 22,5x42. (E011)



Los 418 Ausruf: 50 €
Comp. des Claridges Hotels, Paris, 1.2.1921, 100 ffr., # 31676

Noch heute existierendes Sterne-Hotel im Londoner Stadtteil Mayfair. Prachtige Gründeraktie mit Nachtexpress und Ozeandampfer. Angehängter Kuponbogen. EF. Format: 34x23. (E011)



Los 419 Ausruf: 30 €
Comp. Francaise Télégraphe de Paris a New-York, Paris, 27.3.1879, 500 ffr., # 16554

Dekorativ, Säulen mit Wappen der beiden Städte. Dazwischen der Atlantik mit Fischen. Verbunden durch Verzierungen. Kupons 10-32 anhängend. Format: 31,5x22. (E021)



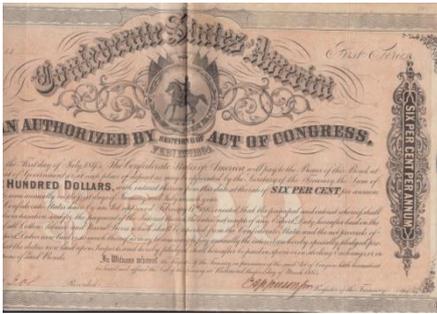
Los 420 Ausruf: 40 €
Comp. Rurale Anversoise S.A., Antwerpen, 25.11.1911, 500 bfr., # 7475

Die Gesellschaft förderte die Versorgung der Stadt mit landwirtschaftlichen Produkten, vor allem mit Fleisch. Herrliche Bordüre mit vier Vignetten mit Szenen aus der Viehzucht. Kupons 10-29 anhängend. Annulé-Stempel. Format: 29x44. (E004)



Los 421 Ausruf: 90 €
Confederate, Richmond, 3.1964, 6% 500/1.000 \$ - 3 Papiere, Criswell 143 + 144 + 144B

Statue von Georg Washinton + Vignetten Justice and Liberty. Kupons anhängend. /Format: 42x22. (E019)



Los 422 Ausruf: 100 €
Confederate, Richmond, 10.8.1863, 400 \$, 7%, # 3522 – Criswell 127

Vignette eines berittenen Aufsehers in einem Weizenfeld mit Arbeitern. Dünnes Papier; Knickfalten hinterklebt. Format: 35x23. (E019)



Los 423 Ausruf: 49 €
Continental Gummi-Werke AG, Hannover, 1.000 RM: 5.1929 +12.1941 – jeweils 2 Papiere

Gründung 1871 als *Continental-Cautchouc- und Gutta-Percha-Compagnie*. 1917-29 Fusion mit der *Hannoversche Gummiwerke Excelsior AG*, der *Peters-Union AG* und der *Liga Gummiwerke AG* in Frankfurt sowie der *Gummiwerke Titan B. Polack AG*, *Waltershausen/Thür.* (letztere später als *VEB Gummiwerke Waltershausen* der größte Reifenproduzent der DDR). Mit der Übernahme von *Uniroyal-Englebert* und *Semperit* avancierte *ContiGummi* zur Nr. 2 in ganz Europa. Seit Übernahme des Bremsenherstellers *Teves* auch Fahrwerk-Systemlieferant für die Automobilindustrie. 2004: Übernahme des Konkurrenten *Phoenix Gummiwerke AG* in Hamburg-Harburg. Heute ein börsennotierter Konzern der Automobilzulieferbranche Mehrheitsaktionär des Konzerns ist nach einem Übernahmeangebot 2008 die *Schaeffler Gruppe*. Mit Kuponresten. EF -. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E030)



Los 424 Ausruf: 95 €
Creditbank Mittelrhein KGaA, Coblenz, Januar 1922, 1.000 M, # 750

Gründung 1921 zur Fortführung des Bankhauses Gebrüder Tilemann, Pulch & Co. 1922 auch Übernahme der Niederlassung Bendorf der Westdeutschen Creditbank. 1927

Auflösungsbeschluss, nachdem das Bankgebäude in Koblenz, Reinstr. 6 weit unter Wert zwangsversteigert und "einem auswärtigen Liebhaber" zugeschlagen worden war. 1930 dann Konkurs. Ohne Entwertung. Mit Kuponrest 3-10 + Erneuerungsschein. Format: 24,2x39,1. VF. (E020)



Los 425 Ausruf: 45 €
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen, 1.1958: 100 DM – 1 Papier + 1.000 DM – 20 Papiere

Die Gesellschaft wurde 1881 gegründet für die Fahrten nach Ostindien, ins Mittelmeer und die Ostsee. Ab 1898 regelmäßiger Liniendienst. Vor dem Ersten Weltkrieg mit 80 Schiffen größte Frachtschifflotte der Welt. Niedergang 1918, Wiederaufbau und wieder Verlust 1945. Der Wiederaufbau dauerte bis 1980, dann Konkurs, mit über 70% Quote abgeschlossen. Nicht entwertet, Kupons. UNC. Formate: 29,5x21. (E019)



Los 426 Ausruf: 25 €
Deutsche Pflanzenbutter u. Margarinewerke W. Jagdfeld & Co. KGaA, Köln, 23.11.1922, 5.000 M, # 68274

Vignette mit Schutzmarke der Gesellschaft: ein stilisierter Schafskopf sowie die berühmten drei tanzenden Köche. Die Gesellschaft wurde 1922 gegründet. Zweck: Herstellung, An- und Verkauf sowie Vertrieb von Margarine, Pflanzenbutter u. Speisefetten aller Art. 1921 gründete sich in Köln der *Jagdfeld-Ring*. Derselbe bezweckte die in der Jagdfeldgruppe vereinigten Gesellschaften in eine GmbH umzuwandeln und als Spitzengesellschaft mit Sitz in Köln zu

vereinigen, um gemeinsam einkaufen zu können bzw. ein gemeinsames Girokonto zu führen. Dem Ring gehörten u.a. noch die *Margarinewerke Hoop, Jagdfeld & Co., AG* in Bramfeld, die *Jagdfeld-Dreikoch-Werke* in Berlin und die *Ölwerke Gröger-Jagdfeld A.-G.* in Jägerndorf (Tschechoslowakei) an. Nicht entwertet, Kupons 2-10 anhängend. EF. Format: 24,5x17. (E035).



Los 427 Ausruf: 55 €
Deutsche Universal-Film AG, Berlin, 4.3.1930, 1.000 RM, # 527

Eine Gründung des amerikanischen Filmproduzenten *Laemmle* im Verein mit der *Universal Chain Theatrical Enterprises Inc.* und der *Universal Pictures Corp. of New York*. Neben der Herstellung und dem Vertrieb von Filmen auch Betrieb der beiden riesigen, jeweils fast 2.000 Zuschauer fassenden Mercedes Palast Lichtspieltheater in der Utrechterstraße und in der Hermannstraße in Neukölln. Interessantes Detail: Auch in den 40er Jahren bestand der Aufsichtsrat trotz Krieg und der Zugehörigkeit zur Reichsfilmkammer nur aus Amerikanern! Das Großkino in der Hermannstraße verlor die AG in Folge des Krieges, das Lichtspieltheater in der Utrechterstraße in N 65 wurde weiter betrieben. 1950 Umfirmierung in *Mercedes-Palast AG*, 1954 in eine GmbH umgewandelt. RB-Lochung. Format: 29,5x21. (E021)



Los 428 Ausruf: 80 €
Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund, 15.6.1918, 1.000 M, # 2980

Gründung 1889 als *Dortmunder Brauerei-Gesellschaft* vorm. *Gebr. Meininghaus* und *Bömcke AG* durch Verschmelzung dieser beiden seit 1870 bestehenden Privatbrauereien. Die Brauerei selbst gehörte der *Dortmund Breweries Company Ltd.* in London, die zugleich Alleininaktionärin der *Ritterbrauerei* war und den gesamten Betrieb an diese verpachtet hatte. 1917 wurde deren Anteil als Feindvermögen liquidiert. Später Fusion mit der *Brauhaus Essen AG* (1919), der *Dortmunder Bürgerbräu AG* (1920) und der *Brauerei Westfalia GmbH* in Lütgendortmund (1921). 1923 Erwerb des Kontingents der *Quellenbrauerei GmbH* in Schüren. Mit einer Kapazität von 600.000 hl nun eine der großen deutschen Brauereien. Ab 1928 Interessengemeinschaft mit der *Glückauf-Brauerei AG* in Gelsenkirchen. 1952 Erwerb der *Brauerei Westfalia Gebr.*

Hagedorn & Co. in Münster. 1963 Überschreiten der 1-Mio.-hl-Grenze beim Ausstoß, deshalb ab 1964 Bau einer komplett neuen zweiten Brauerei in Lütgendortmund. Nach dem Krieg war lange Zeit die *Dresdner Bank* Mehrheitsaktionär. Diesen Anteil übernahm dann die *Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG* (heute *Brau und Brunnen AG*) und gliederte sich die *Ritterbrauerei* 1994 komplett ein. RB-Lochung, Rand leicht gebräunt. Knickfalten EF -VF +. Format: 25x34. (E020)



Los 430 Ausruf: 59 €
Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG, Düsseldorf, 2.1.1900, 1.000 M – 5 Papiere
 Gründung am 30.12.1899. Nach Betriebseinstellung der Ziegelei nur noch Verwaltung der eigenen Mietwohnhäuser. Noch heute bestehende AG. Nicht entwertet, teils leichte Knickfalte; EF/EF -. Format: 34x27. (E030)



Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1998 nach mehrmaligen Umfirmierungen und Fusionen aufgegangen in *VTG-Lehnkering AG*, die ihren Firmensitz in Duisburg und Hamburg hat (Tochter von *Hapag-Lloyd*). Nicht entwertet. Knickfalte. VF/VF +. Format: 32x24. (E030)



Los 433 Ausruf: 45 €
Elektrowerke AG, 1.4.1928, 1.000 \$, # 3652

Gründung 1892 als *Braunkohlenwerk Golpa-Jeßnitz AG*, Halle, zunächst eine Tochter der *AEG*. 1915 errichtete die Gesellschaft für den Reichsfiskus das Großkraftwerk *Zschornowitz*, das die neu gegründeten *Reichsstickstoffwerke Piesteritz* mit elektrischer Energie versorgte. 1917 übernahm das Reich das gesamte Grundkapital der *Elektrowerke*, die danach noch einen weiteren Stützpunkt in der Niederlausitzer Kraftwerksgruppe erhielten. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Umfirmierung in *Elektrowerke AG*, Berlin (West). Ab 1954 Ablösung der Teilschuldverschreibungen. Ab 1968 GmbH. Kupons 25-50 anhängend. Nicht entwertet. Etwas fleckig; VF +. Format: 25x38. (E019)



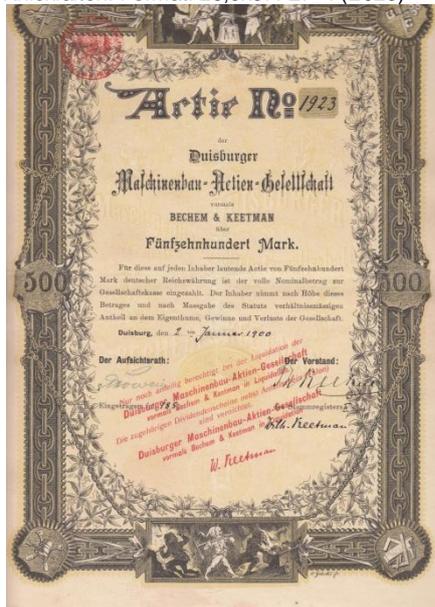
Los 429 Ausruf: 30 €
Dresdner Fuhrwesengesellschaft, Dresden, 23.7.1895, 1.000 M, # 407

Gründerpapier. Hervorgegangen ist die Firma aus den Geschäften: *Dresdner Fuhrwesen Oswald Hofmann*, *Dresdner Beerdigungsanstalt Pietät* und *Dresdner Beerdigungsanstalt Heimkehr*. Geschäftszweck war die Beförderung von Personen und Sachen sowie Fabrikation von und Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft betrieb ein Luxus- und Lastfuhrgeschäft und Beerdigungswesen, ferner: Möbeltransport und Möbellagerung, Kohlenhandel, Speditions- und Rollfuhrgeschäft, außerdem Holz- und Metallsargfabrikation sowie andere Spezialitäten der Holz- und Metallbranche. Eine der wenigen Gesellschaften, die in der DDR als AG weiterbestanden. 1992 kam es zur Fortsetzung der Gesellschaft. Noch heute existiert die Firma mit Sitz in Riesa. Sie ist als reine Immobiliengesellschaft aktiv. Das operative Geschäft wurde 1999 als *Dresdner Fuhrwesen GmbH* abgespalten. Mehrere Entwertungsstempel. Knickfalte quer. Dekorative Bordüre. VF. Format: 23,5x34. (E035)



Los 431 Ausruf: 130 €
Duisburger Maschinenbau-AG vorm. Bechem & Keetman, Duisburg, 2.1.1900, 1.500 M, # 1923

1872 gegründet, 1910 mit der *Benrather Maschinenfabrik zu Benrath* und mit der *Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz zu Wetter* zur *Deutschen Maschinenfabrik (DEMAG)* verschmolzen. Später zum *Mannesmann-Konzern*. Äußerst dekorative Gestaltung mit arbeitenden Zwergen und Ketten als Bordüre. Leicht Knickfalten. Format: 26,5x37. EF -. (E023)



Los 434 Ausruf: 30 €
Elefanten Aktiengesellschaft, Konstanz, 1980, Juxaktie, # 801725

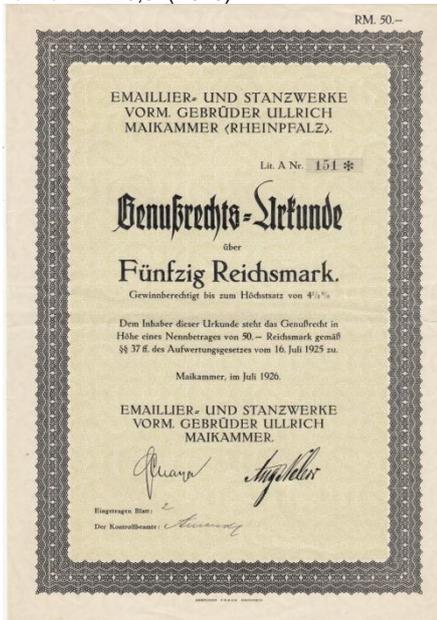
Im Januar 1880 gründeten drei Konstanzer Bürger die „Elefanten-Actien- und Faschingsgesellschaft zu Konstanz“, die erste Konstanzer Narrengesellschaft. Der Name „AG“ rührte von einer gestifteten wertlosen Aktie einer bankrotten Konstanzer Baugesellschaft her. Der Elefant stand 1880 für das Exotische schlechthin. Gleichgültig wie schlecht die finanzielle Lage auch war, in jedem Jahr seit der Gründung ging der Elefant als originelle Gruppe verkleidet am Schmotzigen Dunnschtig auf die Konstanzer Straßen zum Schnurren und Geldsammeln für die Umzüge. Das Papier wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Konstanzer Narrengesellschaft ausgegeben. Format: 39,5x28,5. (E004)

Los 432 Ausruf: 19 €
Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Berlin, 11.1922, 1.000 M - 4 Papiere

Kauf und Vermietung von Lokomotiven, Tendern, Motorwagen, Eisenbahn- und Straßenbahnwagen, Tankschiffen, Tankanlagen und dergleichen, sowie Tanklager. Gegründet am 24.11.1899 unter Übernahme der seit 1897 bestehenden *Deutsche Waggon-Leihanstalt G. m. b. H.* als *Deutsche Waggon-Leihanstalt Aktiengesellschaft*. Das Unternehmen wandte sich einem bis dahin in Deutschland unbekanntem Geschäftszweig zu. Anlässlich der Aufnahme der *Wagenbau A.-G.*, Wismar, im Jahre 1917 wurde die Firma in *Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.*, kurz *EVA*, geändert. 1948



Los 435 Ausruf: 45 €
Emallier- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Ullrich, Maikammer, 7.2.1926; Genussrechte 50 RM mit max. 4,5%, # 151 Lit. A
 Gründung 1890 zur Fortführung der Email- und Meterstabfabrik der Gebrüder Ullrich im rheinpfälzischen Maikammer mit Filialfabrik in Kirrweiler. Mit rd. 400 Mitarbeitern wurden emaillierte, verzinkte und lackierte Eisenblechwaren hergestellt, speziell Haushaltsgeschirr. Börsennotiz in Berlin, Frankfurt/M. und Mannheim. 1929 in Vergleich gegangen. Nur 8 Papiere aus RB bekannt. Kompletter Kuponbogen. EF -. Format: 21x29,5. (E019)



Los 436 Ausruf: 45 €
Energia Electrica del Mijares S.A., Valencia, 16.4.1929, Obligation 6% 500 Peseten, # 3111
 Gegründet 1923. Sehr dekorativ mit zwei Allegorien vor Gebäuden der Stadt und Landschaft mit Stromleitungen. Kupons 30-96 anhängend. Knickfalte senkrecht. Format: 43,5x29,5. (E004)



Los 437 Ausruf: 45 €
Eschweiler Bank, Eschweiler, 12.1925, 20 RM, # 21520
 (Baral AC223) 1890 unter maßgeblicher Beteiligung der Aachener Diskontogesellschaft AG gegründet in der Dürener Str. 27 betrieb die Bank Filialen in Linnich, Wieden und Alsdorf, dort unter dem Namen Alsdorfer Bank. Seit Juni 1927 stand die Gesellschaft unter Geschäftsaufsicht; ein Zwangsvergleichsvorschlag wurde mehrheitlich angenommen. Dank günstiger Abwicklung konnten alle Forderungen befriedigt werden. Die Aktionäre erhielten eine kleine Quote. Knickfalte, kleine Rostflecken. Nicht entwertet. VF. Format: 29,5x21. (E019)

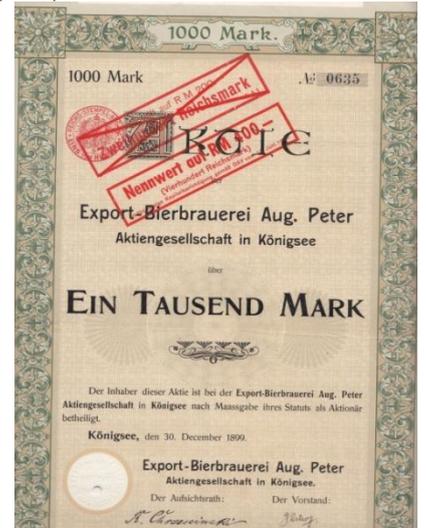


Los 438 Ausruf: 29 €
Etablissements Vermnick, Marseilles - 3 Papiere: 12.6.1912, 100 fr., Blanketten
 Hochdekorativ mit Abb. Allegorie an Maschine vor Fabrik, pflügender Bauer mit zwei Pferden, Bienenstock. Unter anderem Bau von Stromgeneratoren. Wellenschnitt, Komplette Kuponbögen anhängend. Format: 36x26. (E011)



Los 439 Ausruf: 65 €
Export-Bierbrauerei Aug. Peter AG, Königsee, 30.12.1899, 1.000 M, # 635
 Bei der Gründung wurde die Peterbrauerei übernommen, außerdem 1907 die Brauerei Otto Kühn. Letzter Großaktionär war die Leipziger Riebeck-Brauerei. Nach 1946 VEB Königsee (Marke: Peter Edel-Bock). 1989/90 reprivatisiert, doch die Marktwirtschaft erwies sich als zu große Herausforderung: 1992 wurde die Privatbrauerei Königsee geschlossen. Dekorative Bordüre. RB-

Lochung. EF -/VF +. Format: 27,5x40,5. (E020)



Los 440 Ausruf: 19 €
F.W. Krause & Co. Bankgeschäft KGaA, Berlin, 4.5.1927, 1.000 RM - 2 Papiere
 Sie betrieb Bankgeschäfte aller Art. Gegründet am 28.9.1921. Nach 1930 Liquidation der Gesellschaft. Ab 1938 nicht mehr im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften aufgeführt. Beteiligung (1932): Krausewerk GmbH, Neusalz/Oder. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E030)



Los 441 Ausruf: 50 €
Farbwerke Hoechst vorm. Meister Lucius & Brüning, Frankfurt, 3.1953, Namensaktie 1.000 DM, Muster
 Gründung 1863 als Meister Lucius Co. Ab 1880 AG. 1925 Zusammenschluss mit fünf anderen Chemiewerken zur IG Farben AG. 1951 Entflechtung der IG Farben und Neugründung unter obigen Namen. 1974 Änderung in Hoechst AG. Heute unter Aventis AG bekannter Chemiekonzern. Firmenemblem links und geprägt im Trockensiegel. "Muster"-Eindruck. Papier hinter Passepartout fixiert. Leichter Lichtschaden, Riss unten (restaurierbar). Namensinhaber rückseitig mit Faks.-Unterschrift. Format: 29,5x21. (E041)



Los 442 Ausruf: 60 €
Farbwerke Hoechst vorm. Meister Lucius & Brüning, Frankfurt, 7.1955, 1.000 DM, Muster
 "Muster"-Eindruck. Papier hinter Passepartout fixiert. Leichter Lichtschaden, Format: 29,5x21. (E041)



Los 443 Ausruf: 25 €
Felten & Guilleaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke AG, Wien, 9.1939, 100 RM, # 6252

Gründung 1893, nachdem die Brüder *Guilleaume* in Wien-Simmering die Kabelfabrik *A. Jacottet & Co.* und in Wien-Favoriten die *Drahtseilfabrik Th. Obach* erworben hatten. Beide Fabriken wurden auf dem bis heute genutzten Werksgelände zusammengelegt. 1901 Umwandlung in eine AG und Erwerb der *Eisen- und Stahlwerke Friedr. Andrieu's Söhne* in Bruck a.d. Mur und Diemlach. 1906 Erwerb der *Grazer Eisenwarenfabrik der Oesterr. Alpine Montangesellschaft* (Produktion später nach Bruck verlegt). Erzeugt wurden in Wien Kabel und Seile aller Art, in Diemlach Stahl aus zwei Siemens-Martin-Öfen mit angeschlossener Grobstrücke und Drahtstraße sowie in Bruck Eisendrähte, Drahtstifte und Baustahlgitter. In Wien börsennotiert. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E018)



Los 444 Ausruf: 35 €
Forssa Bruks AB, Näsvisken, 12.5.1908, 1.000 Kronen, # 1 Lit. B
 Bis 1868 Ziegelherstellung, Ab 1870 Kartonagenfabrik und 1911 Mühlenbetrieb. Schlichte Gestaltung. Kompletter Kuponbogen. Doppelblatt. Format: 26,5x17,5. (E004)



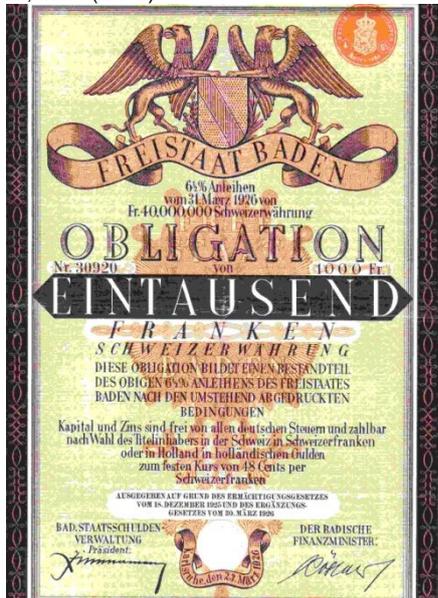
Los 445 Ausruf: 49 €
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG, Frankfurt,, 12.6.1928, 400 RM – 2 Papiere
 Gründung 1865 als *Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft*. Schwere und langanhaltende Betrügereien des Vorstands ließen das Unternehmen Ende der 20er Jahre zusammenbrechen. Als Nachfolgesellschaft wurde 1929 auf Initiative der *Allianz-Versicherung* die *Neue Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG* gegründet (ab 1940 *Frankfurter Versicherungs-AG*), heute zur *Allianz-Versicherung* gehörig. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



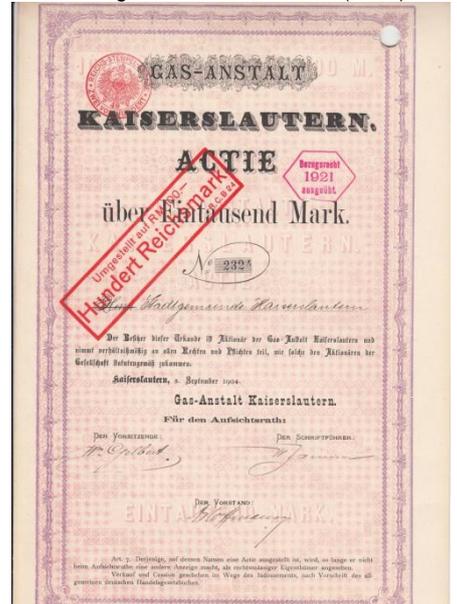
Los 446 Ausruf: 19 €
Franz Braun AG, Zerbst, 7.1935, 100 RM – 2 Papiere
 Gründung 1916: Hersteller von Drehbänken und Spritzgussmaschinen. 1952 Sitz nach Göttingen; 1955 aufgelöst. Nicht entwertet. EF; Format: 29,5x21. (E030)



Los 447 Ausruf: 19 €
Freistaat Baden, Karlsruhe, 23.3.1925, 1.000 sfr., 6% Obligation – 3 Papiere
 Großes Badisches Wappen. Niederländischer Steuerstempel. EF -. Nicht entwertet. Format: 25,5x36. (E030)



Los 448 Ausruf: 80 €
Gas-Anstalt Kaiserslautern, Kaiserslautern, 5.9.1904, 1.000 M Namensaktie, # 2324
 Die Gesellschaft wurde am 05.05.1858 gegründet. Geschäftszweck war die Erzeugung, der Bezug und Vertrieb von Gas aller Art zu allen Zwecken. 2011 verschmolzen mit der *SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG*. Doppelblatt; RB-Lochung. EF -. Format: 21x33. (E020)



Los 449 Ausruf: 30 €
Gebr. Röders AG, Soltau, 7.1967, 50 DM, # 1548

Im Jahre 1851 begann als Betriebsabteilung der Firma *Carl Breiding & Sohn* die Wollfilzproduktion. Seit der 1922 erfolgten Umwandlung in ein eigenständiges Unternehmen, das seither den obigen Namen trägt. Schon 1966 wurde die Produktionspalette um die Herstellung von Nadelfilzen erweitert. Daraus leitete sich 1972 die Produktion der ersten Filterfilze ab und bereits 1986 startete mit einem eigenen Patent die Fertigung von Nadelfilzschläuchen für die grabenlose Rohrsanierung. UNC. Ungültigkeitsstempel rückseitig. Format: 29,5x21. (E005)



Los 450 Ausruf: 25 €
Gebr. Röders AG, Soltau, 7.1967, 50 DM, # 1548
 UNC. Ungültigkeitsstempel rückseitig. Format: 29,5x21. (E005)



Los 451 Ausruf: 69 €
Gebrüder Stollwerck AG, Köln, 9.1932, 100 RM – 5 Papiere

1839 eröffnet *Franz Stollwerck* in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Pflinten produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als *Gebrüder Stollwerck* weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/ Bratislava (1896), London (1903), Stamford/ USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/ Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant *Dr. Hans Imhoff* die Aktienmehrheit und macht *Stollwerck* mit der Übernahme von *Waldbaur* in Stuttgart und *Sprengel* in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der *Thüringer Schokoladenwerk GmbH*, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke *Sarotti* vom *Nestlé*-Konzern. 2003 wird *Stollwerck* vom Schweizer Schokoladenkonzern *Barry Callebaut* übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. EF, nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E030)

(siehe auch Los 215)



Los 452 Ausruf: 40 €
Gemeinnützige Siedlungs- und Kriegerheimstätten AG, Berlin-Pankow, 4.1922, 1.000 M, # 587 Lit. B

Gründung 1919/20 zur "Beschaffung gesunder Eigenheime mit Gärten und Wohnungen zu günstigsten Preisen unter Ausschluss jeglicher Spekulation, besonders für minderbemittelte Familien und Kriegsbeschädigte, sowie gemeinsamer Bezug von Bedarfsartikeln aller Art". Zur Bebauung der im Eigentum des preussischen Forstfiskus stehenden Grundstücke in Zeesen, Großbesten und Senzig erhielt die AG Reichsdarlehen aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung. 1925 trat die Ges. in Liquidation, 1927 wurden ihre Grundstücke in der Zwangsversteigerung zu gleichen

Teilen vom Reich und von Preußen erworben. Nicht entwertet, Linke obere Ecke mit minimaler Fehlstelle. EF -. Format: 40,5x30,5. (E023)



Los 453 Ausruf: 50 €
Gewerkschaft Deutschland, Oelsnitz/Erzgeb., 15.10.1922, 1 Kux – 2 Papiere # 17936 und 17937

1871 wurde die AG *Steinkohlenbauverein Deutschland* konstituiert. Abgebaut sollten die 112 ha großen Kohlefelder werden. 1872 wurden die ersten Schächte gebaut. Das Abteufen erwies sich als äußerst schwierig, da Grubenbrände, starker Gebirgsdruck und Schlagwetterexplosionen den Schachtbau behinderten. Der Schacht I musste im August 1888 nach einem Brand gesperrt werden. Das Feuer konnte aber nicht gestoppt werden, die finanziellen Verhältnisse wurden immer schlechter. Deshalb wurde das Unternehmen 1889 in die *Gewerkschaft "Deutschland"* überführt und 1919 erfolgte eine Fusion mit dem *Steinkohlenbauverein Hohndorf* und der *Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft*. In der DDR wurde das *VEB Steinkohlenwerk Deutschland* 1960 mit dem *VEB Steinkohlenwerk Karl Liebknecht* vereinigt. 1967 wurde die Förderung der Kohle schrittweise eingestellt. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken, auch auf beiliegendem Blatt. Lieferbarkeitsbescheinigungen. VF +. Format: 23,5x33,5. (E019)



Los 454 Ausruf: 80 €
Gladbacher Feuer - Versicherungs-Actien - Ges.; 1.6.1917; 3.000 M, Namensaktie, # 2721

Gegründet im Mai 1861; 1970 auf die *Colonia-Versicherung* verschmolzen. Angeboten wurden u.a. Feuer- Einbruch- und Hausversicherungen. Ausgestellt auf *Bernhard Kühlen* in Gladbach. Übertragungsvermerke rückseitig. RB-Lochung. Knickfalte. Format: 24,5x36. EF -. (E020)



Los 455 Ausruf: 85 €
Glashütte vormals Gebr. Siegwart & Cie. in Stolberg bei Aachen, Stolberg, 1.8.1922; 1.000 M, # 4003

(Baral AC304) 1790 wurde im Hammerfeld von den Stolberger Kupfermeistern *I. Prym, I. Schleicher auf Bernhardshammer, I. Lynen auf Dollartzhammer, I. Lynen Adams auf Stürenhof* und *J. Pelzer auf Steinfeld* eine Hohlglashütte gegründet. Da die Gründer Freimaurer waren, nannten sie das Werk nach dem Schutzpatron der Freimaurer *St. Johannishütte*. Bereits 1792 ging die Hütte an die Familie *Siegwart* über, der sie bis 1834 gehörte. Betrieben wurde das Werk *Gebr. Siegwart, Schmidt & Co.*. Nach mehreren Besitzer- und Namenswechseln kam der Betrieb 1851 wieder an die Familie zurück. Seit dem 31.12.1872 bestand die Firma als AG. Fabriziert wurden verschiedene Gläser, Hohlglas und Nebenprodukte, 1885 mit rund 370 Arbeitern. Im November 1889 wurde die Tafelglashütte der *Chemischen Fabrik Rhenania* erworben, aus der sich später die „Vegla“ entwickeln sollte. Die Hohlglasfabrikation wurde 1909 wegen hoher Verluste eingestellt. Zeitweise produzierte die Aachener Firma *Kinon* Glasfirmenschilder. Von 1914-15 bestand nur noch eingeschränkter Betrieb. Der Produktionsverlust im Ersten Weltkrieg betrug fast 85%. In den 20er Jahren nutzen die Firma *Prym* und die Stuhlfabrik *Gruben & Reimann* die Betriebsstätten. 1924 wurde die Fensterglashütte *Gebr. Siegwart & Co. AG* stillgelegt, am 27.8.1928 die Gesellschaft aufgelöst. Knickfalte, Wellenschnitt, RB-Lochung. Hübsches Ornament. Kleiner Einriss unten. Format: 32x23,5. VF +. (E003)



Los 456 **Ausruf: 25 €**
Göcke u. Sohn AG, Hohenlimburg, 4.1952, 500 DM, Blankette/Muster
 Gründung 1805, AG seit 1904 (bis 1938 als *Moritz Ribbert AG*). Herstellung und Verkauf roher, bedruckter und gefärbter Textilwaren für Kleider, Wäsche und Fensterbehang. 1972 Konkurs. Als Muster handschriftlich gekennzeichnet mit Korrekturvorschlägen. Strich- und Lochentwertung. Abheftlochung. EF -. Format: 29,5x21. (E018)



Los 457 **Ausruf: 25 €**
Gouvernement Imperial de Chine Emprunt Chinois 5% Or 1903, Brüssel, 500 bfr. 25.4.1907, # 65367
 (Kuhlmann 140) Teil einer Anleihe von 25 Mio. Frs. für den Bau der Bahnstrecke Kaifong-Fou nach Honan-Fou in der Provinz Honan. Text in Französisch. Dekorativer chinesischer Säulenbogen. Französischer Steuerstempel. Knickfalten, rechter Rand etwas ungleichmäßig. Zwei Kupons. Format: 29x42. (E021)



Los 458 **Ausruf: 135 €**
Grande Imprimerie, Paris, 28.4.1881, 500 ffr. # 16749
 Gründerpapier der Druckereigesellschaft. Herrliche Darstellung mit Setzmaschine und Setzern an Buchstabentableau. Säulen mit Zeitungsjung und Redaktionsmitgliedern, Büste Gutenbergs. Entwurf: *Delambez* als Graveur. Knickfalte. Kupons 2-30 anhängend. Format: 40x28; Wellenschnitt. (E004)



Los 459 **Ausruf: 90 €**
Große Casseler Straßenbahn AG, Cassel, 21.1.1898, 1.000 M, # 4633
 (Baral/Kleinewefers GrCas02) Äußerst

dekorativ mit Stadtwappen und geflügeltem Rad sowie aufwändiger Bordüre. Gegründet 1897 aus der Fusion der *AG Casseler Stadtseisenbahn* und der *Casseler Straßenbahn-Gesellschaft*. 1877 erste Dampfstraßenbahn in Deutschland. Weitere Übernahmen, 1939 Umbenennung in *Kasseler Verkehrs-Gemeinschaft*. 1946 vom Land enteignet. Heute sind die *Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH* und die Stadt Kassel Alleinaktionäre. RB entwertet. Knickfalte, leicht angeschmutzt. VF+ . Format: 26x35. (E020)



Los 460 **Ausruf: 95 €**
Grosser Kurfürst Heringsfischerei AG, Emden, 15.5.1906, 1.000 M, # 683
 Gründung 1904. Der Betrieb wurde 1905 mit zehn Loggern eröffnet. Die Ges. hatte ein 3 ha großes Areal am Emdener Binnenhafen vorläufig auf 50 Jahre gepachtet. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften *Emder Heringsfischerei* und *Heringsfischerei Dollart* wurde 1930/31 auch die Flotte der *Glückstädter Fischerei AG* übernommen. 1944 Totalbombenschaden, 1947 Beginn der Wiederaufbauarbeiten. 1950 Verschmelzung mit der *Heringsfischerei Dollart AG*. 1961 in eine GmbH umgewandelt. EF, RB entwertet. Doppelblatt mit Segelschiff und Leuchtturm; dekorative Bordüre. Format: 24x31,5. (E020) (siehe auch Los 467)



Los 461 **Ausruf: 59 €**
Haffuferbahn AG, Elbing, 12.1924, 500 RM – 5 Papiere
 (Baral/Kleinewefers Haff06). 1896 gegründet befuhr die 48 km lange Strecke Elbing - Braunsberg. Die Strecke war für die örtliche Industrie sowie den Ausflugsverkehr zum Haff wichtig. Großaktionäre waren die *Ostdeutsche Eisenbahn-Ges.* und die *AG für Verkehrswesen*. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 462 **Ausruf: 50 €**
Hamburger Privat-Bank von 1860 AG, Hamburg, 1.1.1924, 20 RM: Aktie # 9882 + Vorzugsaktie # 2
 Gründung 1860 als Genossenschaftsbank, AG seit 1921. Bankgeschäfte namentlich für Kreise des Mittelstandes. Unter der Firma "*Niedersächsische Handelsbank*" wurden neben dem weiteren Hauptsitz Hannover außerdem Geschäftsstellen in Burgwedel, Vahrenwalde, Fallersleben, Gifhorn, Hillerse und Meinersen unterhalten. Im Mai 1924 begab sich die Bank wegen ungenügender Liquidität unter Geschäftsaufsicht, anschließend Zwangsvergleich. Nur wenige Wochen nachdem die Bank saniert schien, geriet sie im Sept. 1925 erneut in Schwierigkeiten und stellte die Zahlungen ein. Im Rahmen des erneuten Zwangsvergleichs wurden sämtliche Vermögenswerte einem Treuhänderausschuss überlassen, die Börsennotiz in Hamburg wurde 1926 eingestellt. Doch die Bank wollte einfach noch nicht sterben: 1932 Sanierung durch Kapitalherabsetzung, 1938 Umtausch der 20-RM-Aktien in solche zu 1.000 RM und 1939 Kapitalerhöhung. Aber es half doch nichts: 1941 wurde die Auflösung beschlossen, 1954 nach fast drei Jahrzehnten Siechtum im Handelsregister gelöscht. Aktie mit komplettem Kuponbogen; Vorzugsaktie mit kleiner Nummer. Letztere unten mit welligem Rand. Nicht entwertet. EF -. Formate: 29x21,5 bzw. 21,5x29. (E023)



Los 463 Ausruf: 39 €
Hamburgische Electricitäts-Werke, Hamburg, 10.1931, 10x100 RM – 6 Papiere

Versorgung des gesamten Gebietes der Hansestadt Hamburg mit elektrischer Energie und Wärme. Gegründet 1888; AG seit 15.03.1894. 1958: Einweihung des Pumpspeicherwerkes Geesthacht. 1972: Das Kernkraftwerk Stade wird in Betrieb genommen, 1976 folgt das Kernkraftwerk Brunsbüttel, 1984 das Kernkraftwerk Krümmel. Die HEW gehört heute zur schwedischen Vattenfall AB. In der Vattenfall Europe sind die Unternehmen HEW, Bewag, LAUBAG und VEAG zusammengefasst. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21.(E030)



Los 464 Ausruf: 19 €
Hauptstadt Mannheim, Mannheim, 1.10.1922, 2.000 M Anleihe 6%- 3 Papiere

Doppelblatt mit Kupons 2-20. VF +. Nicht entwertet. Format: 23,5x34. (E030)



Los 465 Ausruf: 80 €
Hennen-Brauerei-AG vorm. Adolf Schröder, Henne bei Naumburg, 12.7.1913, 1.000 M, # 166

Bei der Gründung 1913 brachte Charlotte Schröder folgende Immobilien ein: Grüner Baum, Deutsche Schenke, Turmvater Jahn. Betrieb der Hennenbrauerei, Herstellung von Selters und Limonade. 1917 wurde die Brückner'sche Brauerei in Kösen hinzuerworben. Erst 1990 wurde die Brauerei stillgelegt. Dekorative Gestaltung mit stilisierten Getreideähren und Hopfenblüten. RB-Lochung. EF -/VF +. Format: 26x38. (E020)



Los 466 Ausruf: 40 €
Herdfabrik und Eisengiesserei AG, Herne, 11.1953, 100 DM, # 218

Die Gründung erfolgt bereits im Jahr 1897, die AG-Umwandlung 1922. Herstellung, Ankauf und Verkauf von Kochherden aller Arten und verwandter Erzeugnisse, Haupterzeugnisse: Kohleherde, kombinierte Kohle- und Gasherde, Gasherde, Gaskocher, Zentralheizungsherde, Topfbänke. Bis 20.9.1924 hatte die Firma noch den Zusatz Herne (in Herne). Das Grundkapital war in Familienbesitz. Die Jahre der fortschreitenden Technisierung- und Modernisierung ab den 1960ern hat man schlichtweg verschlafen. Einbrechende Umsätze führten 1972 zur Schließung des Werks. 1975 wurde die Abwicklung beendet, die AG erlosch. Nicht entwertet EF. Format: 29,5x21. (E019)



Los 467 Ausruf: 85 €
Heringsfischerei Dollart AG, Emden, 1.5.1900, 1.000 M, # 174

Seefischfang mit fünf Segel- und zwei Dampfloggern, vier Schiffe gingen im Ersten Weltkrieg verloren. Betriebs- und Verwaltungsgemeinschaft mit der Emdener Heringsfischerei und der Großer Kurfürst Heringsfischerei, mit denen gemeinsam 1930/31 auch die Flotte der Glückstädter Fischerei AG übernommen wurde. 1944 Totalbombenschaden, 1947 Beginn der Wiederaufbauarbeiten. 1950 Verschmelzung mit der Großer Kurfürst Heringsfischerei AG. 1961 in eine GmbH umgewandelt. RB-Lochung; Doppelblatt, Knickfalte. EF -. Format: 33,5x25. (E020) (siehe auch Los 460)



Los 468 Ausruf: 45 €
Hidroelectrica Espanola S.A., Madrid, 23.8.1907, 500 Peseten, # 14756555

Gegründet 1907. In den 1960ern führendes spanisches Elektrizitätsunternehmen. 1992 von Iberduero übernommen; mit neuem Namen Iberdrola eines der weltgrößten Elektrizitätsunternehmen. Wunderschöne Darstellung mit Hermes Pferde an Ketten haltend. Dies stehen in einem Wasserfall vor Industrieunternehmen. Dekorative Bördüre, rotes Siegel. Kupons 167-210 oben, unten und rechts anhängend. Format: 28x19,5. (E004)



Los 469 Ausruf: 380 €
Hispano Suiza Fabrica de Automobiles, Barcelona, 30.5.1903, 500 pts., # 88

Hispano-Suiza ist ein spanisch-schweizerisches Unternehmen der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Der Name setzt sich aus den beiden Nationalitätsbezeichnungen (spanisch) Hispano für Spanien und Suiza für die Schweiz zusammen. Im Logo führte Hispano-Suiza die spanische und die Schweizer Flagge. Es gehört zu SAFRAN-Gruppe, seit Hispano-Suiza 1968 von der SNECMA übernommen wurde. 1999 wurde ein neues Werk für die Turbinenteilfertigung in Bezons eröffnet. Hauptsächlich werden mechanische, hydraulische, elektronische und elektrische Komponenten für die Luftfahrt gefertigt. Die Gesellschaft wurde 1904 gegründet. Der Schweizer Konstrukteur Birkigt fertigte in Spanien anspruchsvolle Luxuswagen. Insgesamt wurden in Barcelona 6.000 und in Paris 2.600 Fahrzeuge gefertigt. In Paris auch Flugzeugmotoren. Die Aktie wurde von Ramon Casas gestaltet und zeigt die Schauspielerin Teresa Mariani vor einem Auto. Wellenschnitt. Format: 21x36. (E010)



Los 472 Ausruf: 210 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 27.12.1915,
500 pts., # 4644



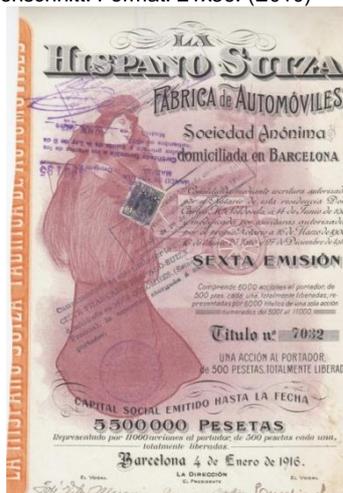
Los 475 Ausruf: 100 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 12.9.1940,
500 pts., # 21684



Los 470 Ausruf: 350 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 30.6.1906,
500 pts., # 1012



Los 473 Ausruf: 180 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 4.3.1916,
500 pts., # 7032



Los 476 Ausruf: 40 €
Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik AG,
Gerabronn, 18.1.1912, 500 M,
Teilschuld 4,5%, # D 858

Gründung 1897. Bis 1922 Name Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik AG, dann Umfirmierung in Hohenlohe AG Kakao- und Schokolade und Nahrungsmittelwerke zu Gerabronn. Mit der ältesten deutschen Eiernudel- und Makkaronifabrik J.F. Schüle in Plüdershausen bestand seit 1922 ein Interessensvertrag, 1923 Verschmelzung zur Schüle-Hohenlohe AG. Die Marke Schüle Gold Nudeln wurde 1954 von Birkel übernommen. Doppelblatt, mit diversen Stempeln u.a. zur Umbenennung und Altbesitzanerkennung. Knickfalte, Mehrfachlochungen. EF-, Format: 23,5x33. (E009)

Los 471 Ausruf: 275 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 13.6.1910,
500 pts., # 3777



Los 474 Ausruf: 120 €
Hispano Suiza Fabrica de
Automobiles, Barcelona, 21.12.1918,
500 pts., # 11190



Los 477 Ausruf: 60 €
Hotel-AG zu Kronstadt, Kronstadt,
31.1.1910, 200 Kronen, # 127

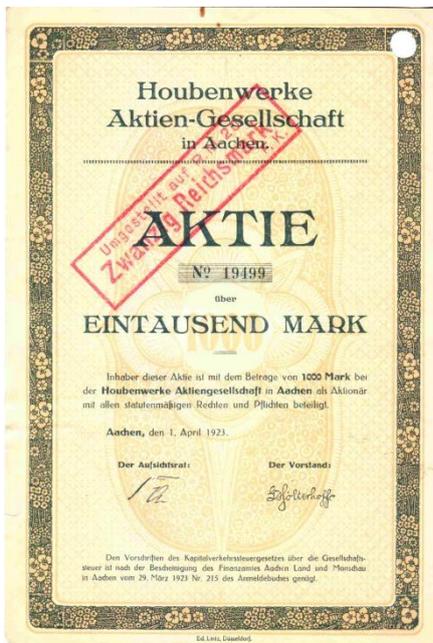
Gründerpapier. Die Gründungsversammlung fand statt am 12.10.1908 im Rathaussaal zu Kronstadt auf Initiative von Dr. Karl Flechtenmacher, der auch Präsident der AG wurde. Das im Jugendstil nach Plänen der

Architekten *Schuller* und *Goldschmidt* erbaute Hotel wurde 1911 eröffnet. Anlässlich der Kapitalumstellung auf Lei 1920 umbenannt in *Hotel Krone* AG (*Hotel Coroana S.p.A.*). 1926 wurde das Hotel erweitert und modernisiert und verfügte nun über 200 Komfort-Zimmer. Mit seiner höchsten Ansprüchen genügenden Ausstattung, perfekt geschultem Personal und gehobener Gastronomie zählte das *Hotel Krone* zu den besten Hotels in ganz Europa - was sich allerdings nach der Verstaatlichung 1948 langsam änderte. Frontansicht des Hotels. Knickfalte. Kupons 31-36 beiliegend. Format: 21x34,5. (E044)



Los 478 **Ausruf: 99 €**
Houbenwerke AG, Aachen 1.4.1923, 1.000 RM, # 19499

(Baral AC311) Die Firma wurde von *J. G. Houben* 1793 gegründet. Es bestand eine Fabrik mit Handel für Walzblei, gepresste Blei- und Zinnröhren, hinzu kam später der Bau von Gasöfen aller Art. Am 13.6.1907 umgewandelt in die *Houben Sohn Carl AG*, erwarb und leitete sie die Geschäfte der unter dem Namen *J.G. Houben Sohn Carl* bestehenden offenen Handelsgesellschaft, insbesondere die Herstellung, den Verkauf und den Handel mit Badeöfen, Gasheizöfen nebst Anlagen, Geschirrspülmaschinen, Metall- und andere Waren aller Art in der Edelstr. 5 und am Büchel 35. Seit 1915 arbeitete die Firma für Heereszwecke, auch Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen wurden hergestellt. Am 11.6.1916 wurde der Name in *Houbenwerke AG* geändert und der Sitz 1917 in die Roermonder Str. 37-67 verlegt. 1930 beschäftigte man ca. 300 Arbeiter und Beamte. Die Gesellschaft stellte Ende 1931 die Zahlungen ein; am 19.12.1931 wurde das Konkursverfahren eröffnet. 1935 konnte die Produktion wieder aufgenommen werden und 1937 wurde die AG in eine OHG umgewandelt. Am Sammlermarkt sind neun verschiedenen Aktien der Firma bekannt. Bis auf dieses Stück (ca. 20 Papiere) sind die übrigen absolute Raritäten. Hübsche Umrandung und Unterdruck. RB-Lochung, rückseitig kleine Rostflecken durch Klammern, links oben zwei kleine Nadellöcher; VF. Format: 16,5x24,5. (E003)



Los 479 **Ausruf: 35 €**

Humboldt - Deutzmotoren AG (Maschinenbau-Anstalt Humboldt), Köln-Kalk, 3.1927, 100 RM, # 15237

Namensänderung 1930. Die *Maschinenbauanstalt Humboldt A.G.* war ein deutsches Maschinenbauunternehmen und eines der Vorläuferunternehmen der *Deutz AG*. Es wurde 1871 als *Maschinenbau A.G. Humboldt* gegründet, wegen Verschuldung 1884 liquidiert und in die *Maschinenbauanstalt Humboldt A.G.* umgewandelt. Unternehmerischer Vorläufer war ein Betrieb von *Wimmar Breuer*, der in Kalk seit 1853 Lochbleche herstellte. Er wurde im 1856 von *Breuer* sowie den Teilhabern *Neuerburg* und *Sievers* als *Maschinenfabrik für den Bergbau von Sievers & Co.* in Kalk bei Deutz am Rhein aufgebaut. Unter der Firmierung *Maschinenbauanstalt Humboldt* wurde ab 1896 der Lokomotivbau aufgenommen. Hierzu wurden Anlagen einer liquidierten Maschinenfabrik in Güstrow erworben, und 1898 die erste Dampflokomotive ausgeliefert. Unter anderem wurden von 1911 bis 1913 beispielsweise 81 Stück der preußischen S6 und insgesamt 77 Exemplare der verschiedenen preußischen G-5-Varianten gebaut. 1924 wurde mit der *Gasmotoren-Fabrik Deutz AG* ein Interessengemeinschaftsvertrag geschlossen. 1925 entsteht die *Öllokomotivenbau GmbH*, an der *Humboldt*, die *Gasmotoren-Fabrik Deutz* und die Lokomotivfabrik *Henschel & Sohn* in Kassel beteiligt waren. Nach dem Bau von nur einer Lokomotive löste sich die Gesellschaft 1928 wieder auf. Im selben Jahr stellte *Humboldt* jedoch nach insgesamt über 1700 gebauten Lokomotiven den Lokomotivbau wegen Auftragsmangel ein. 1930 fusioniert *Humboldt* mit der *Gasmotoren-Fabrik Deutz AG* zur *Humboldt-Deutz-Motoren AG*. 1938 wurde die *Isselburger Hütte* übernommen und es entstand durch einen Organvertrag mit den *Klöckner-Werken* der bekannte Name *Klöckner-Humboldt-Deutz AG (KHD)*. Heute ist ein Namensbestandteil noch in *KHD Humboldt Wedag International* anzutreffen, einem ursprünglich aus der *Deutz AG* ausgelagerten Unternehmensteil des Anlagenbaus. Nicht entwertet EF/EF -. Format: 29,5x21. (E003)



Los 480 **Ausruf: 40 €**

Imperial Chinese Government Kukuang Rw, 15.6.1911, 20 £ Deutsch-Asiantische Bank, # 19075 + 100 £ Honhkong and Shanghai Banking Corp. London, #77068

(Kuhlmann 230+ 231) Die internationale Anleihe von 6 Mio. £ arrangierten die *Hongkong & Shanghai Banking Corp.*, die *Banque de l'Indo-Chine*, die *Deutsch-Asiatische Bank* und amerikanische Banken unter Führung von *J.P. Morgan*. Neben der Ablösung mehrerer innerer Anleihen und der *Hankow-Canton Railway* Anleihen von 1900 und 1907 finanzierte die neue Anleihe den Bau weiterer 1124 Meilen Neubaustrecken in den Provinzen Hunan und Hupeh (einschließlich der noch nicht vollendeten restlichen 560 Meilen der *Canton-Hankow-Bahn*) sowie den Fertigbau der Strecke von Wuchang am Yangtze-Fluß nach Changsha, der Provinzhauptstadt von Hunan. Mit Kupons. Ränder ungleichmäßig, waagrechter Knick. Formate: 37x54. (E021)



Los 481 **Ausruf: 60 €**

Imperial Chinese Government, 1.3.1908 Goldanleihe 20 £ 5%, # B122975

Französischer und englischer Steuerstempel und Text. . Dekorative Abbildung mit Gebäude, Fluss und Brücke. Format: 28x38. (E019)



Los 482 **Ausruf: 29 €**

Industrie- und Handelsdienst AG, Leipzig, 12.1941, 1.000 RM – 2 Papiere

Gründung 1920 als *Jägerhof AG*; der Gesellschaft gehörte in Leipzig der *Jägerhof* (Hainstr. 17/19 und Große Fleischergasse 11/13). Nach der Wende reaktiviert. Die Gesellschaft wurde von Krochs Erben an *Dr. Jürgen Schneider* verkauft. EF, nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E030)



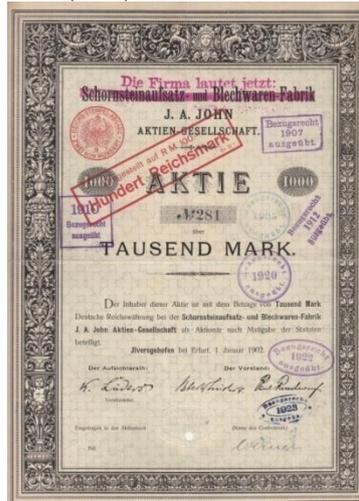
Los 483 Ausruf: 30 €
Internationale Anleihe Deutschen Reichs, (Young-Anleihe – amerikanische Tranche), 1.6.1930, 1.000 \$ 5,5%, # C77023

Der Young-Plan von 1929 zur Regelung der deutschen Reparationsschuld löste den Dawes-Plan von 1924 ab. Das Deutsche Reich begab 1930 im Rahmen des modifizierten Reparationsplans von 1929 (Young-Plan) eine in neun Abschnitte aufgeteilte Reichsanleihe. Die Anleihe wurde zur Finanzierung des Young-Planes aufgelegt und enthielt für alle Abschnitte eine Goldklausel. Bis einschließlich 1932 wurde die Anleihe den vertraglichen Vereinbarungen gemäß abgewickelt. Nach dem im Jahre 1933 erlassenen Gesetz über „Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande“ durften die Leistungen (Zins und Tilgung) der Anleihe seitens des Deutschen Reichs nicht mehr in Dollar unmittelbar an die amerikanischen Gläubiger gerichtet werden. Sie waren vom Deutschen Reich in Reichsmark an die „Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden“ in Berlin zu erbringen, welche die Verpflichtungen gegenüber den ausländischen Gläubigern übernahm. Die Konversionskasse hat die Verpflichtungen des Anleihevertrages des Deutschen Reichs bis 1945 nur teilweise erfüllt, da nach Kriegseintritt der Vereinigten Staaten (1941) die Konversionskasse keinerlei Beträge mehr an die amerikanischen Gläubiger leisten konnte. Dreisprachig. Nicht entwertet, Kupons 30-70 anhängend. EF -. Format: 25x38. (E019)



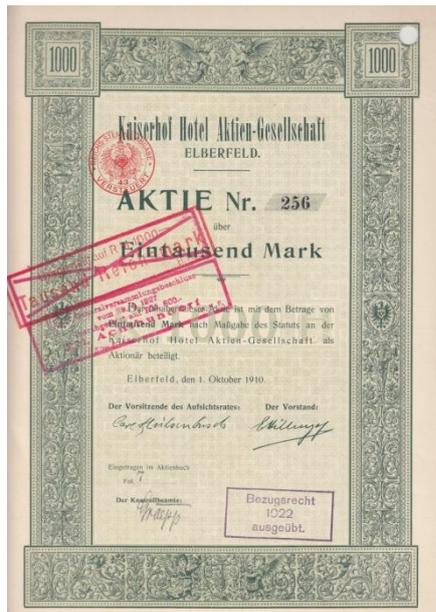
Los 484 Ausruf: 80 €
J. A. John, Erfurt – LOT - 11 Papiere: Kompletter Satz aller John-Papiere
 Gründung 1902 als Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik J.A., John. Basis war die Erfindung Johns, des bewegbaren Kaminaussatzes, der sich je nach Windrichtung drehte. Später kam die Erfindung der Trommelwaschmaschine hinzu.. 1945 enteignet und danach als einer der größten Maschinenbaubetriebe der DDR weiter geführt. Alle Papiere haben als

Bordüre den Historismusstil. Alle Papiere RB entwertet. (E023)



Los 485 Ausruf: 80 €
Kaiserhof Hotel AG, Elberfeld, 1.10.1910, 1.000 M, # 256

Vom ersten, dem vor 1870 entstandenen Bau ist nicht viel überliefert. Der repräsentative zweite Bau wurde 1911–1912 errichtet. Seit 1960 gibt es einen dritten Neubau; seit 1995 führt es offiziell den Namen *InterCityHotel Wuppertal*. Hübsche Bordüre im Historismusstil. RB-Lochung. EF. Format: 23x32. (E020)



Los 486 Ausruf: 30 €
Kaiserliche Reichs-Bodencredit-Bank für den Adel, St. Petersburg, 29.12.1885, 1.000 Rubel 3,5%, # 36463
 Viersprachig mit hübscher Bordüre. Knickfalte quer. Format: 31x42. (E021)



Los 487 Ausruf: 30 €
Kaiserliche Chinesische Tientsin-Pukow-Staatseisenbahn-Anleihe, Berlin, 1.9.1908, 20 £, 5%, # 19121
 (Kuhlmann 172) Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluss auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Deutscher, englischer und französischer Steuerstempel. Kupons 60-102 anhängend. Format: 34,5x53,5. Ränder teils geknickt. (E021)



Los 488 Ausruf: 30 €
Kaiserlich Russische Regierung, 1916 4,5% Anleihe, # 218317
 Text nur Russisch. Acht Unterschriften. Kupons 7-40 anhängend. Format: 17x35. Gute Erhaltung. (E045)



Los 489 Ausruf: 65 €
Kaiserlich Russische Regierung, 1893, 4% Goldanleihe 5x125 Rubel - 4 Papiere
 Sehr gute Erhaltung, mit niederländischem Stempel. Text in vier Sprachen. Kupons 97-120 beiliegend. Format: 31,5x42. (E045)



Los 490 Ausruf: 79 €
Kammgarnspinnerei Schedewitz AG, Schedewitz, 25.3.1899, 1.000 M – 3 Papiere

Herstellung rohweißer Kammgarne (Merino und Crossbred) für Weberei, Wirkerei, Strickerei. Gegründet am 25.3.1899 unter Übernahme der seit 1835 bestehenden *oHG Petrikowsky & Co.*, Wollkammerei und Kammgarnspinnerei. Die Spindelzahl wurde nach und nach auf 63.040 Spinn- und 13.000 Zwirnspindeln gebracht, die Anzahl der Kammstühle auf 52. Die Erneuerung des gesamten Werkes in Schedewitz war nahezu abgeschlossen, als 1921 Bodensenkungen infolge des Bergbaues zu einer Verlegung der Fabrikanlage (mit Neuaufbau) nach Silberstraße zwangen. Die alten Fabrikgebäude in Schedewitz wurden an die *Hataz, Kleinautomobilwerke AG, Zwickau* verkauft. Großaktionäre (1943): Familien der Vorbesitzer des Unternehmens (Majorität). Firmenmantel: 1954 verlagert nach Hamburg, 1963 aufgelöst, 1966 nach Abwicklung erloschen. Betrieb: Nach 1946 *VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei Wilkau-Haßlau*, Werk Silberstraße, heute *Zwickauer Kammgarn GmbH*, ein Unternehmen der *Peppermint Holding*. VF +. Nicht entwertet. Format: 32,5x24. (E030)



Los 491 Ausruf: 40 €
Kekswerke Braunschweig AG, Braunschweig, 1.5.1923, 10.000 M, # 7376

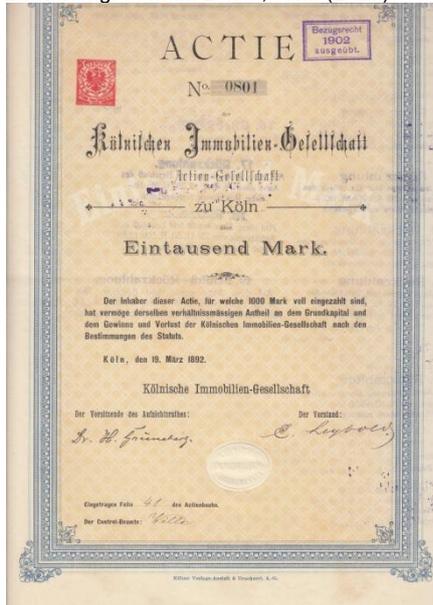
Bei der Gründung im Jahr 1922 war das Privatbankhaus Gumpel aus Hannover im Verbund mit Zuckerfabriken und Molkereien aus der Region maßgeblich engagiert. Betrieben wurde die Keksfabrik in Braunschweig-Gliesmarode. Bereits am 11.3.1925 wieder in Konkurs gegangen. Nicht

entwertet. Knickfalte quer. EF -. Format: 22x34. (E023)



Los 492 Ausruf: 70 €
Kölnische Immobilien-Ges. AG, Köln, 19.3.1892, 1.000 M, # 801

Zweck: Betrieb des Immobiliengeschäftes nebst seinen Hilfsgewerben im weitesten Sinne des Wortes. Der Immobilienbestand lag in Köln-Neustadt, in Köln Altstadt, in Köln-Marienburg und Rodenkirchen, Baugelände in Elberfeld, 27 Häuser in Köln und seinen Vororten sowie 9 Häuser in Elberfeld-Barmen. Die Gesellschaft ist aus der seit 1880 bestandenen Firma *Leybold & Co.* hervorgegangen. Im Jahre 1914 wurde die Auflösung beschlossen, 1932 die Schlussrate gezahlt. Rückseite mit Stempel über Rückzahlungen 1 bis 19. EF - (Ohne Entwertung. Format: 26x37,3 cm. (E023)



Los 493 Ausruf: 95 €
Kölsch-Fölzer-Werke AG, Siegen, 5.1951, 300 DM – 90 Papiere

Gegründet 1862 aus dem Zusammenschluss der *Siegen-Lothringer Werke vorm. H. Fölzer & Söhne AG* und drei anderen Firmen aus Siegen, Weidenau und Eisfeld. Die *Kölsch Fölzer Werke AG* war u.a. tätig im Bereich der Herstellung von Hochöfen, Hüttenwerksanlagen, Wasseraufbereitungs-

anlagen und Abwasserreinigungsanlagen. Für Öl- und Explorationsgesellschaften stellte man Ausrüstung und Komponenten für die Offshore-Ölgewinnung auf See her. 1983 in Konkurs gegangen. Nicht entwertet; UNC. Kupons 26-40. Format: 29,5x21. (E019)



Los 494 Ausruf: 30 €
Königsbrücker Emallierwerk Gebrüder Reuter AG, Königsbrück, 7.1923, 1.000 M, # 6914

Gegründet am 17.10.1922; Erwerb und Weiterbetrieb der bisher unter der Firma *Königsbrücker Emallierwerk Gebr. Reuter* in Königsbrück und unter der Firma *Königsbrücker Emallierwerk Gebr. Reuter Filiale Trems* in Trems bei Lübeck betriebenen Fabriken.. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 nicht mehr aufgeführt. Nicht entwertet. Knickfalte quer, EF -. Lieferbarkeitsbescheinigung angeheftet. Format: 25,5x36,6. (E035)



Los 495 Ausruf: 25 €
Konversionskasse für deutsche Auslandschulden, 1.7.1936, 100 \$ + 1.000 \$ (mit Restkupons), 3%

Errichtet aufgrund des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9.6.1933. Die Konversionskasse arbeitete in enger Verbindung mit der Reichsbank. Von nun an mussten Zahlungen von fällig gewordenen Zinsen und Tilgungsbeträgen für Auslandsanleihen deutscher Emittenten an die Konversionskasse bezahlt werden. Dadurch ging die Zahlungsverpflichtung vom Schuldner auf die Konversionskasse über, die die Gläubiger dann mit auf RM lautenden unverzinslichen Schuldscheinen (sogenannten "Scrrips") bezahlte. Die Scrrips wurden ab 1934 durch verzinsliche (3 bzw. 4 %) zehnjährige Schuldverschreibungen,

sogenannte Fundierungsbonds, ersetzt. Da deutsche Auslandsanleihen wegen des faktischen Zahlungsausfalls an den Auslandsbörsen weit unter pari notierten, nutzte die Konversionskasse diese Situation auch, um Bonds günstig zurückzukaufen und die Differenz zwischen Börsenkurs und Nominalwert selbst zu vereinnahmen. Die so zurückgekauften Dollarbonds verwahrte die Konversionskasse unentwertet in ihrem Berliner Tresor, denn der ursprüngliche Emittent war ihr ja weiterhin zur Zahlung verpflichtet. Dass dieser Tresor bei Kriegsende von amerikanischen GI's geplündert wurde führte dazu, dass diese Stücke illegal wieder in Umlauf kamen. Bis heute prozessieren mit diesen Stücken amerikanische Graumarktspekulanten vor amerikanischen Gerichten gegen Deutschland wegen einer (praktisch ja dann doppelten) Rückzahlung. Kupons 16-18 anhängend. Nicht entwertet, Knickfalte. EF. Format: 25x39. (E019)



Los 496 **Ausruf: 80 €**
„Korona“ AG für Tabakverwertung, München, 3.8.1923, 5.000 M, # 2654
 Die Gesellschaft wurde am 1. August 1923 gegründet. Zweck: Herstellung und der Vertrieb von Tabak aller Art, insbesondere von Qualitäts-, Virginia- und Tabak, Zigarren, Rauchtabak und Zigaretten. Am 22. November 1924 wurde das Konkursverfahren eröffnet. Selten. Knickfalte, kompletter Koponbogen. VF +. Format: 29,5x21. (E019)



Los 497 **Ausruf: 49 €**
Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Badisch Rheinfelden, 1.1904, 1.000 M – 2 Papiere
 1897 gegründet zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Schon bei der Inbetriebnahme waren 50% der Kapazität

durch die **Aluminium-Industrie-AG** in Neuhausen verkauft, wenig später 100% durch weitere industrielle Großabnehmer. Bis heute weitere Übernahmen bzw. Beteiligungen an weiteren Kraftwerken u.a. am Schluchseewerk im Schwarzwald. Mehrheitsaktionär **Elektro-Watt AG** in Zürich. Ränder leicht angeschmutzt. Nicht entwertet; VF +. Format: 31,5x23,5. (E030)



Los 498 **Ausruf: 25 €**
Kunst Unterstützungs Aktie. Berlin 2009, 10 €, # 21/25
 Mit Motiven "For the trees" von **Lukas Lin Lehmann** zur Unterstützung des Vorhabens der de-boom.de ausgegeben, Auflage nur 25 Stück! Auf der Blattrückseite im Original von **Lukas Lin Lehmann** signiert. **Detlef Meißner Freiherr von Herzberg zu Meseberg** und **Christian Atzl Graf von Roit zu Hoya** sind für die **Gräfliche Liegenschaftsverwaltung GbR** verantwortlich. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Waldgebiete zu rekultivieren. Zu diesem Zweck bietet die Gesellschaft unter de-boom.de ökologische Baum- und Waldpatenschaften an. UNC. Nicht entwertet. Format: 21x29,5. (E005)

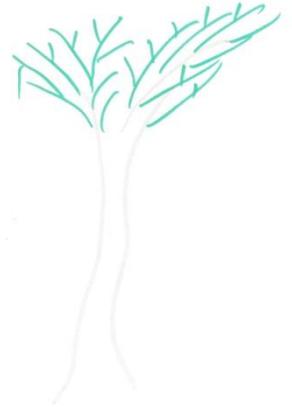
Von Lukas Lin Lehmann - Kunst Unterstützungs Aktie - Nummer 1 - 10 € - Auflage 25 Stück -
 Mit dem Verkauf der Zeichnung unterstützen Sie das Projekt der de-boom.de und helfen
 gleichzeitig zu Berlin, Bonn, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Nürnberg,
 Regensburg, Stuttgart, Wien, Zürich und vielen anderen Städten.



For the trees Lukas Lin Lehmann

Los 499 **Ausruf: 30 €**
Kunst Unterstützungs Aktie. Berlin 2009, 100 €, # 19/25
 Auflage nur 25 Stück! UNC. Nicht entwertet. Format: 21x29,5. (E005)

Von Lukas Lin Lehmann - Kunst Unterstützungs Aktie - Nummer 1 - 100 € - Auflage 25 Stück -
 Mit dem Verkauf der Zeichnung unterstützen Sie das Projekt der de-boom.de und helfen
 gleichzeitig zu Berlin, Bonn, Köln, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Nürnberg, Regensburg,
 Stuttgart, Wien, Zürich und vielen anderen Städten.



For the trees Lukas Lin Lehmann